

16.	05/0043	<p>a) <b>Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Sankt Augustin für das Haushaltsjahr 2005 sowie des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2005 bis 2012</b></p> <p>b) <b>Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2004 bis 2008</b></p>	FB 2
-----	---------	---	------

Der Bürgermeister hielt zu Beginn des Tagesordnungspunktes seine Haushaltsrede. Der Text ist als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Herr Köhler deutete die Ausführungen des Bürgermeisters hinsichtlich der Beteiligung und Einbeziehung Außenstehender dahingehend, dass es bei der Stadt Sankt Augustin künftig möglicherweise einen sogenannten „Bürgerhaushalt“ geben könne. Hierauf entgegnete der Bürgermeister, dass seine Ausführungen darauf nicht abgestellt gewesen seien.

Herr Joeris bat darum, die Pro-Kopf-Verschuldung in Sankt Augustin im Vergleich zu ähnlich großen Städten des Rhein-Sieg-Kreises darzustellen.

Frau Roitzheim nahm auf Pressemitteilungen Bezug, wonach es in Sankt Augustin überdurchschnittlich viele Sozialhilfeempfänger gebe. Sie bat um Mitteilung, ob dies auch zu einer Beeinträchtigung des Haushalts führen könne. Herr Seigfried erläuterte zunächst, dass es sich bei dieser Berichterstattung um Obdachlose handele. Die Anzahl für Sankt Augustin liege bei ca. 200. Ein Vergleich mit den anderen Städten könne jedoch nicht ohne weiteres gezogen werden, da in Sankt Augustin auch abgelehnte Asylbewerber den Obdachlosen hinzugerechnet werden. Herr Seigfried hob die Verdienste der Fachdienststelle Wohnen hervor, wonach die Zahl neuer Obdachloser gegen Null tendiere. Bei der Mehrzahl handele es sich um Langzeitobdachlose, die nur schwer in ein Mietverhältnis vermittelt werden könnten.

Herr Schäfer bat um Mitteilung, ob es seitens der Verwaltung weitere Einsparvorschläge gebe. Der Bürgermeister stellte hierzu klar, dass Einsparvorschläge in Millionenhöhe nicht vorliegen. Darüber hinaus machte er deutlich, dass spürbare Einsparungen nur langfristig zusammen mit Rat, Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern erreicht werden könnten.

Herr Wagner ergänzte die Frage von Herrn Schäfer dahingehend, ob seitens des Landes oder des Bundes Signale erkennbar seien, die den Kommunen bei der Finanzmisere helfen könnten. Hierzu erklärte der Bürgermeister, dass dies aus den derzeit vorliegenden Vorschlägen von Bund und Land für die Kommunen nicht konkret feststellbar sei. Daher halte er das Abwarten auf eine evtl. Hilfestellung von Bund oder Land nicht für angebracht.

Frau Jung hob hervor, dass eine Aufgabenkritik insbesondere auch bei den Pflichtaufgaben durchzuführen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Joeris bestätigte der Bürgermeister, dass es im Zusammenhang mit dem Haushalt nicht zu einer Verschiebung von geplanten Baumaßnahmen der ZABA kommen werde.

Sodann fasste der Rat folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin verweist den Entwurf der Haushaltsatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Sankt Augustin für das Haushaltsjahr 2005 und das Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2005 bis 2012 sowie den Entwurf des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2004 bis 2008 zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss.“

**einstimmig**

Um 20.10 Uhr unterbrach der Bürgermeister die Sitzung für 20 Minuten.